

1. Vorbemerkungen
2. Ergebnis- und Finanzplan
3. Erträge und Aufwendungen
4. Steuerentwicklung
5. Verschuldung
6. Ausblick
7. Risiken

1. Vorbemerkungen

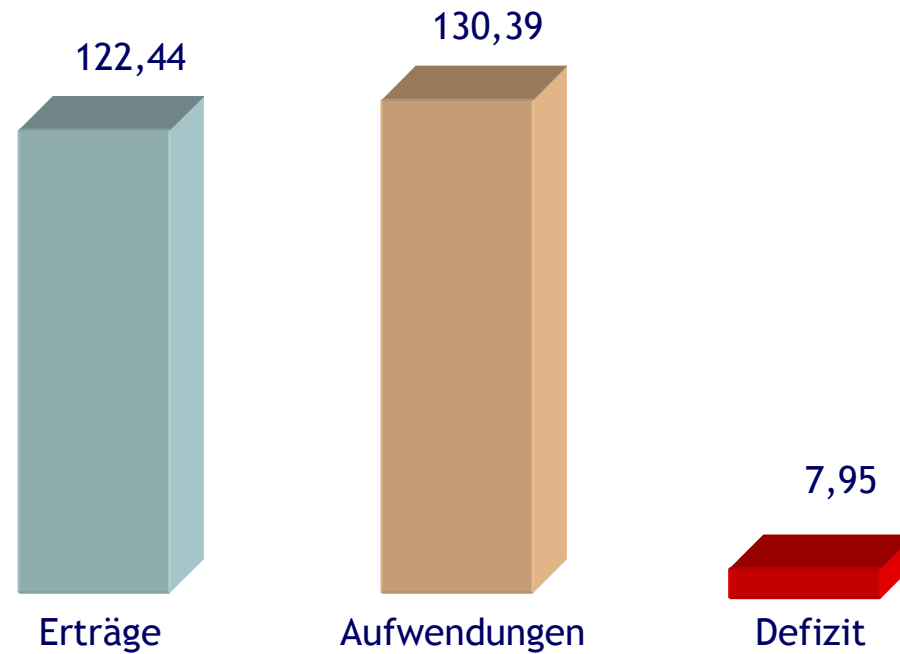
- ▶ Planungsgrundlage - KIRP
- ▶ Datenmigration nach SAP
- ▶ Veranlagungsverfahren

Konsequenzen:

- ▶ 299.000 €
- ▶ HFWA am 6.11.2012, ITK am 7.11.2012

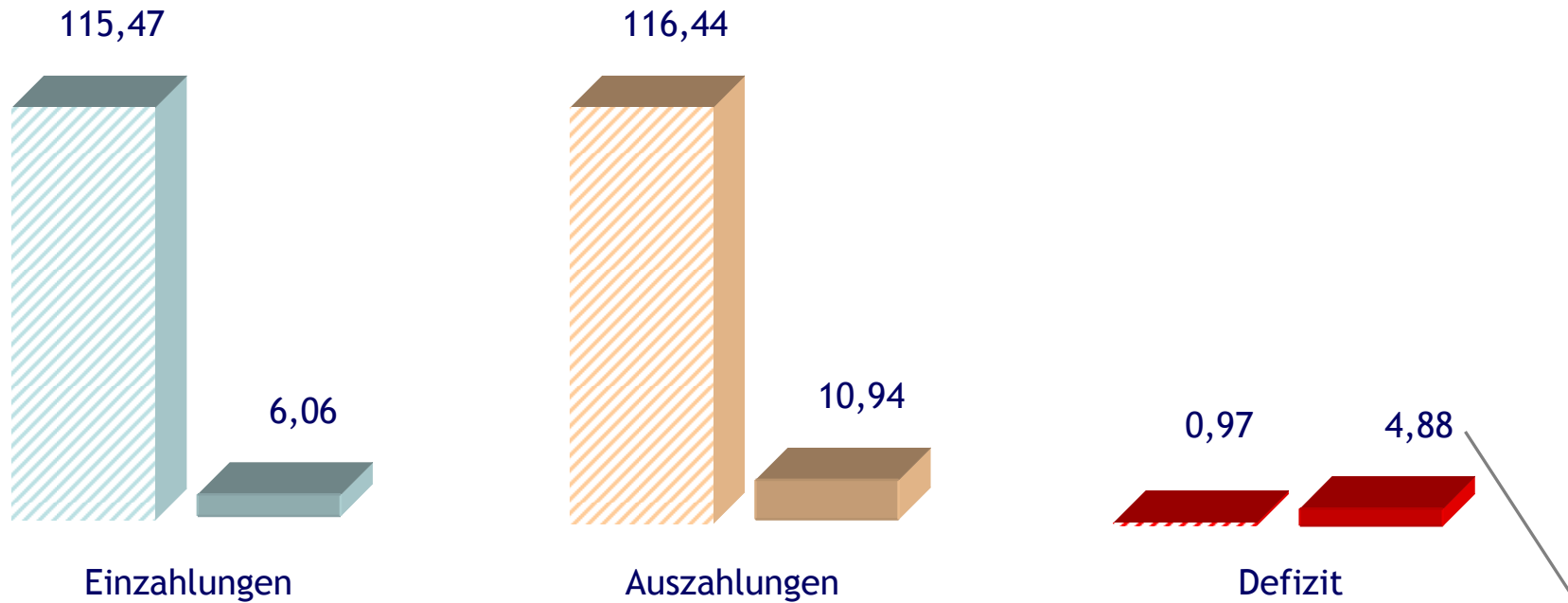
2a. Ergebnisplan


in Mio. €



2b. Finanzplan

in Mio. €

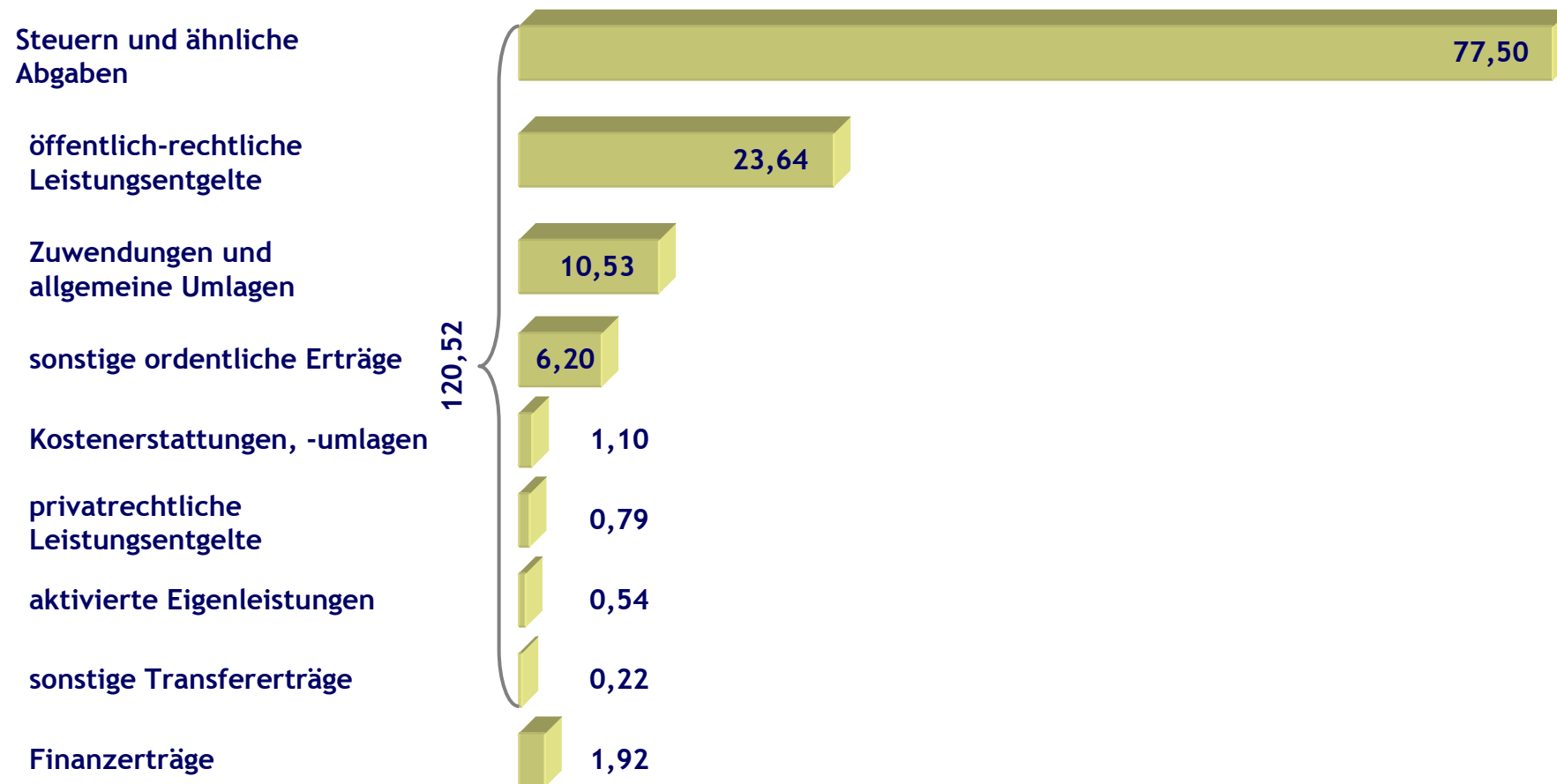


-  lfd. Verwaltungstätigkeit
-  Investitionstätigkeit

	4,8 Mio.€ Neuverschuldung
./. (Tilgung)	4,1 Mio.€ Tilgung
=	0,7 Mio.€ Nettoneuverschuldung

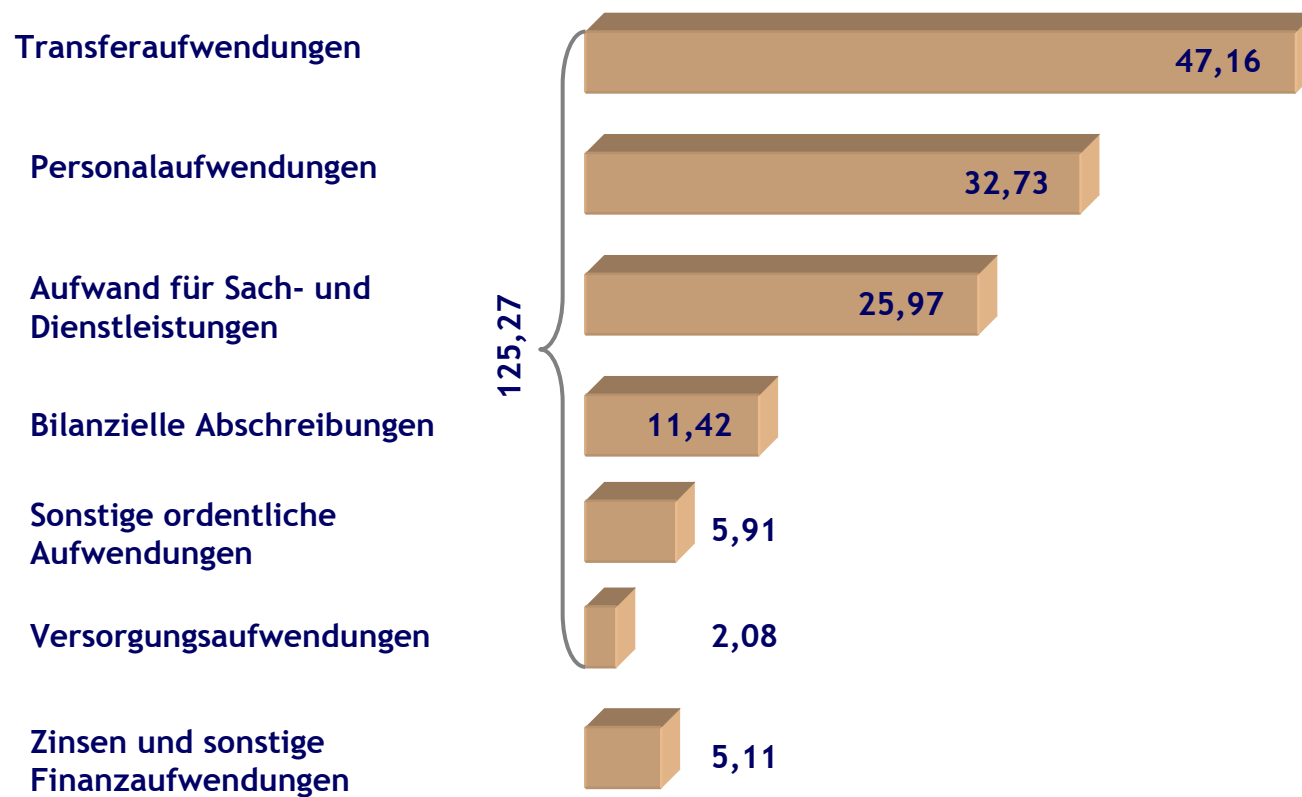
3a. Erträge im Ergebnisplan

in Mio. €



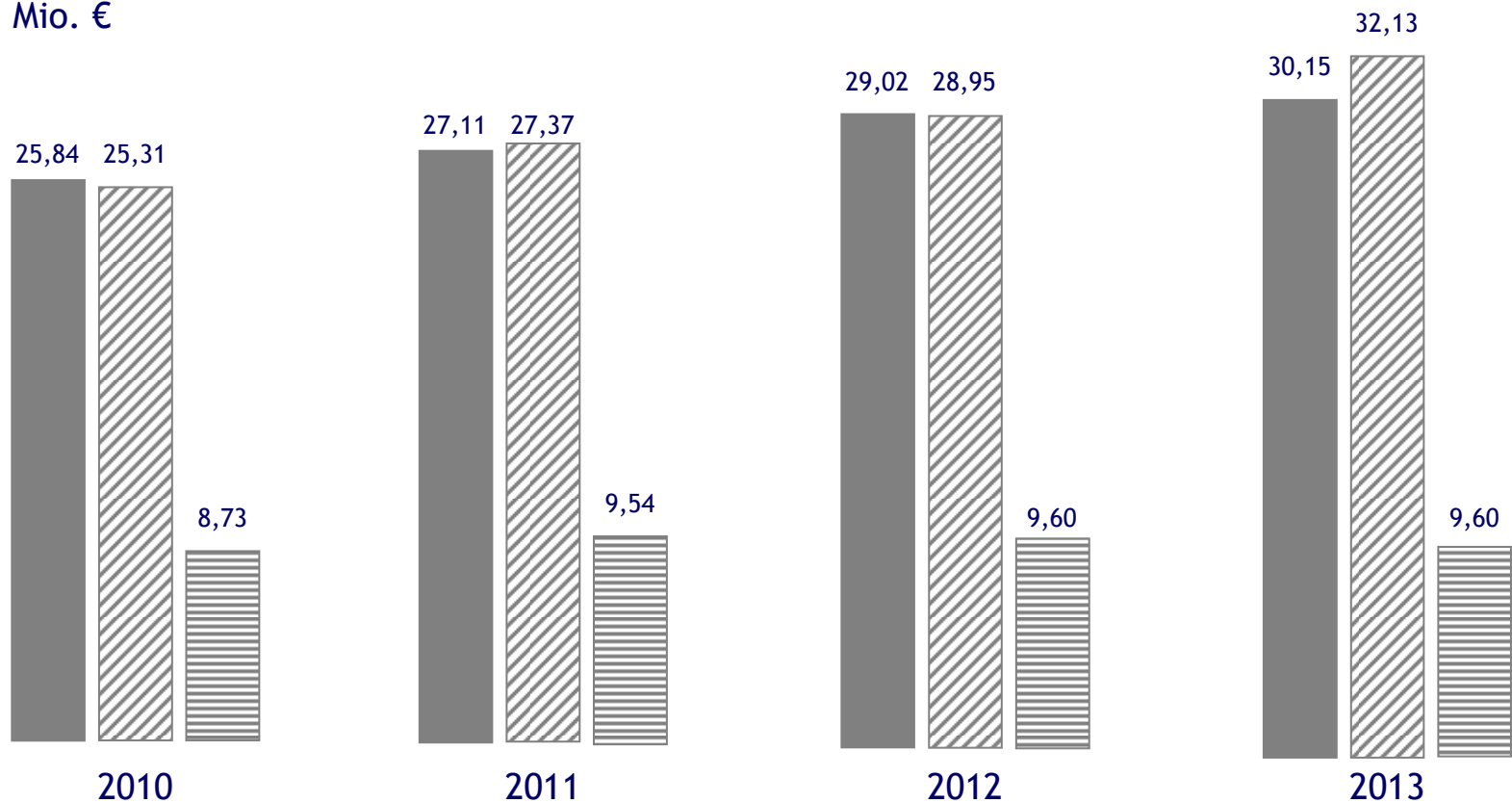
3b. Aufwendungen im Ergebnisplan




in Mio. €



4. Steuerentwicklung

in Mio. €



-  Gewerbesteuer
-  Gemeindeanteil Einkommensteuer
-  Grundsteuer B

5. Verschuldung (kurz- und langfristig)

in Mio. €

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012 Prognose	31.12.2013 Prognose
Investitionskredit	99,9	106,3	106,1	106,8
Liquiditätskredit	14,3	12,9	15,0	20,0

6. Ausblick

- kein Haushaltsausgleich in der Finanzplanung
- Ausgleichsrücklage (ca. 20 Mio.€) ist verbraucht
- Genehmigung des Landrates zur Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage ist erforderlich
- kein Haushaltssicherungskonzept
- Kreisumlage

7. Risiken

- abflachende Konjunktur
- Zinsentwicklung
- Ertragsteuer
- Soziallasten